

Inhalt

ERSTES KAPITEL

Die geistigen Strömungen des 18. Jahrhunderts und die Judenfrage

S. 3—11

Die politischen Theorien des 18. Jahrhunderts. Die beginnende Aufklärung. Die Toleranzideen. Das Naturrecht. Die Universität Halle. Christian Thomasius. Christian Wolff. Einfluß der Zeitideen auf die preußische Verfassung und Verwaltung. Die Persönlichkeit Friedrich Wilhelms I. Seine Stellung zu den Juden. Die preußischen Beamten und die Judenfrage.

ZWEITES KAPITEL

Die Behördenorganisation Friedrich Wilhelms I. und die Juden

S. 12—36

Verfassung der Juden bis zur Zeit Friedrich Wilhelms I. Die Judenkommission. Ihre Direktoren und Mitglieder. Der Geheime Rat. Das Generalfinanzdirektorium. Das Generalkriegskommissariat. Die Kriegs- und Steuerkommissare. Neuregelung der jüdischen Verfassung. Die Gründung des Generaldirektoriums und der Kriegs- und Domänenkammern. Unterstellung des Judenwesens unter die neuen Behörden. Die Minister des Generaldirektoriums und ihre Stellung zu den Juden. Die Verfassung der Juden in den Provinzen. Bedeutung der Kriegs- und Domänenkammern für die Regelung der Judenfrage. Die Stellung der unteren Behörden zu den Juden. Die Städte. Die Aufhebung der städtischen Autonomie. — Das Justizwesen in Preußen. Die Rechtsverhältnisse der Juden. Kompetenzkonflikte zwischen weltlichen und jüdischen Gerichten. Die Bedeutung des Generalfiskals für die Juden.

DRITTES KAPITEL

Die Juden in der Steuerpolitik Friedrich Wilhelms I.

S. 37—53

Sparmaßnahmen der neuen Regierung. Reform des Steuerwesens. Einführung eines einheitlichen Grundsteuersystems. Die Kontribution. Die Akzise. Die jüdischen Steuern. Ordentliche und außerordentliche Abgaben. Verwirrung des jüdischen Steuerwesens. Reformen. Aufhebung der Einzelabgaben. Ein-

führung einer Gesamtsteuer. Erster loser Zusammenschluß der Juden. Anteil der Juden an der städtischen Steuer. Der Judenzoll.

VIERTES KAPITEL

Die Juden in der Handelspolitik Friedrich Wilhelms I.

S. 54—88

Der Merkantilismus. Die volkswirtschaftlichen Theorien Friedrich Wilhelms I. Seine Handelspolitik. Der jüdische Handel bis zur Zeit Friedrich Wilhelms I. Das preußische Schutzzollsystem. Einschränkung des Binnenhandels. Aufhebung der Handelsfreiheit. Revision der Judenprivilegien. Handelsverbote zum Schutz der heimischen Industrie. Die Handelspolitik in den Provinzen. Bedeutung der Juden für den ostpreußischen Handel. Die Ostjuden. Umfang des ostpreußischen Handels. Der Einfluß der Juden auf die Frankfurter Messen. Der Handel der Juden in Pommern, Ravensberg, Minden, Kleve-Mark. Der jüdische Warenhandel. Die Formen des jüdischen Handels. Die Hausiererei.

FÜNFTES KAPITEL

Die Juden in der Industrialisierungspolitik Friedrich Wilhelms I.

S. 89—105

Das Verlagssystem. Der jüdische Verleger. Seine Bedeutung für die frühkapitalistische Wirtschaft. Industrialisierungspläne. Die jüdischen Fabrikanten. Die Tabakmanufaktur von Moses und Elias Gumperts. Die preußische Seidenindustrie. Die Bandfabrik des Moses Ulf in Charlottenburg. Die Samt- und Seidenmanufaktur des David Hirsch in Potsdam. Die jüdischen Manufakturen in Minden. Die Seidenstrumpfmanufaktur der Brüder Jacob und Levi Gumperts in Emmerich. Die Litzenfabriken in Königsberg. Die Seidenstickerei des Moses Samuel in Königsberg. Die Tuchfabrik des Laser Bahr in Bischofswerder. Die Juchten- und Lederfabrik des Isaak Samuel Slomka in Tilsit.

SECHSTES KAPITEL

Die Juden im preußischen Geld- und Münzwesen

S. 106—122

Geschichte des jüdischen Geldhandels. Das preußische Kreditwesen. Die jüdischen Bankiers und Wechsler. Förderung des jüdischen Geldhandels durch die Regierung. Der jüdische Pfandleiher. Zinsedikte. — Das Münzwesen. Die Münzpolitik des Großen Kurfürsten und Friedrichs I. Neuordnung unter Friedrich Wilhelm I. Die Silberlieferungen. Die Münzjuden. Die Silberlieferungen des Levin Veit. Die Verträge mit Moses und Elias Gumperts.

Der absolutistische Staat und die Organisation der jüdischen Gemeinden

S. 123—149

Die Korporationstheorie des Mittelalters. Die Verbandslehre des Naturrechts. Der Absolutismus Friedrich Wilhelms I. Das Wesen der jüdischen Gemeinde. Die Berliner Gemeinde. Die Gemeinden Halberstadt, Frankfurt, Halle, Königsberg. Die Landjudenschaften von Kleve-Mark, Pommern, der Alt-, Mittel-, Uckermark und der Neumark. Unordnung und Mißstände innerhalb der Gemeinden. Einsetzung von königlichen Untersuchungskommissionen. Eingriffe in die Autonomie der jüdischen Gemeinden. Das Reglement für die Berliner Ältesten von 1722. Änderung des Wahlmodus. Ernennung eines königlichen Assessors zum Kontroll- und Aufsichtsbeamten der jüdischen Gemeinde. Eingriffe in die Gemeindeangelegenheiten der Juden von Halle, Pommern, Frankfurt, Landsberg. Staatliche Einmischung in die Rabbinerwahlen. — Der Polizei- und Wohlfahrtsstaat. Festsetzung des Rechts des ersten und zweiten Kindes. Witwenprivilegien. Einschränkung der Zahl. Zählung der Toten. Verbot der Frühehe. Edikte gegen Unvergleitete, Bettler, Fremde und Bankrotteure.

ACHTES KAPITEL

Die Juden und die Umwelt

S. 150—175

Die Gesellschaft und die Juden. Die Juden und die Gesellschaft. Änderung der äußeren Situation. Die Anzahl der Juden in den Städten und Provinzen. Die Berufe der Juden. Die ökonomische Situation. Umwandlung des jüdischen Typus. Das geistige Leben der damaligen Juden. Gelehrtenbildung. Laienbildung. Gegensatz von jüdischer und allgemein-europäischer Kultur. Das Wesen des Ghettojuden. Sein Gemeinschaftsbewußtsein. Die soziale Struktur der jüdischen Gesellschaft. Klassenbildung. Die jüdische Aristokratie. Das jüdische Bürgertum. Ergebnisse der Politik Friedrich Wilhelms I.